

Liebe Vereinsmitglieder



Elmar Fischer
Geschäftsleiter Abicht Gruppe
Präsident des SWKI

Mit diesem Gruss darf ich mich zum letzten Mal als SWKI-Präsident an Sie wenden. Die letzten zwei Jahre sind im Eiltempo vergangen. An der Generalversammlung vom 29. März 2019 darf ich das Amt turnusgemäss an meinen Nachfolger Michael De Martin übergeben. Ich wünsche ihm für die kommenden zwei Jahre viel Kraft, Energie und Freude in diesem Amt. Ich bin überzeugt, dass sich der SWKI unter Michael De Martin weiterhin gut entwickeln wird und die Kontinuität beibehalten werden kann.

Wenn ich die letzten beiden Jahre

Revue passieren lasse, bin ich richtiggehend stolz auf unseren Vorstand. Das gute Klima und die konstruktive Zusammenarbeit hat vieles ermöglicht. Auf dieser Basis konnten wir einen kompletten Neuauftritt unter dem neuen Label «Die Planer.» entwickeln. Alle Kommunikationsmittel wie Homepage, Präsentationsmaterial bis hin zum Briefumschlag wurden neu erarbeitet. Der neue Auftritt wird an der diesjährigen Generalversammlung vorgestellt und dann auch gleich aufgeschaltet. Angestossen wurde dieser Prozess vor zwei Jahren mit dem Projekt «Stärkung des SWKI in der Branche», welches durch die Mitglieder mit sehr grosser Mehrheit unterstützt wurde. Während meiner Amtszeit konnten wir zudem das Zusammenrücken der Branche weiter vorantreiben. So konnte der gleich gelagerte Fachverein SIA FGE in den SWKI integriert (Umsetzung der Integration erfolgt Mitte April 2019) und die Zusammenarbeit mit nahestehenden Vereinen verstärkt werden. Nur mit gemeinsam abgestimmten Zielen können wir in einer doch überschaubaren Branche etwas bewegen.

Ich möchte an dieser Stelle allen aktiven Vereinsmitgliedern herzlich danken. Sie alle leisten als Arbeitsgruppenmitglied, Obmann, Lektor, technisches Vorstandsmitglied oder Vorstandsmitglied eine grossartige Arbeit mit unschätzbarem Wert für unsere Branche. Unser Verein bildet ein starkes Netzwerk, das oft über die beruflichen Kontakte hinausgeht. Auch unseren Vereinsmitgliedern möchte ich herzlich danken für ihre aktive Teilnahme an unseren Anlässen, Events und Seminaren.

Als baldiger Alt-Präsident freue ich mich, die Entwicklung unseres Vereins weiterhin begleiten zu dürfen.



Aktuell

Aktuelle SWKI-Richtlinie – neu erschienen und per sofort im Shop <http://shop.swki.ch/> bestellbar:

SWKI VA104-01:2019
«Raumlufttechnik – Luftqualität – Teil 1: Hygieneanforderungen an raumlufttechnische Anlagen und Geräte»

Unsere Anlässe

SWKI-Generalversammlung (Wahlen),
29. März 2019, Luzern

SWKI-Forum Gebäudetechnik
5. Juli 2019, Horw LU

Weitere Informationen und Anmeldung über www.swki.ch

Aktuelle Richtlinien

Interesse an der Mitarbeit Richtlinien?
Interessenten für Richtlinienarbeit können sich beim SWKI-Sekretariat melden, es werden für aktuelle Themen, die mit einer neuen Richtlinie starten, immer wieder Arbeitsgruppenmitglieder gesucht.

SWKI-Mitglied

Die Energie- und Gebäudetechnik fördern – SWKI-Mitglied werden
Wollen Sie sich für die Weiterentwicklung der Energie- und Gebäudetechnik engagieren? Der SWKI bietet Ihnen die richtige Plattform. Für eine Mitgliedschaft ist eine höhere technische Ausbildung erforderlich. Studierende, die an einer technischen/universitären Hochschule, Fachhochschule oder einer höheren Fachschule auf den Gebieten der Energie- oder Gebäudetechnik studieren, können dem SWKI ebenfalls beitreten. Informieren können Sie sich unter: www.swki.ch/mitglieder

Fünfte Schweizer Hygienetagung

Am 25. Januar 2019 fanden sich über 220 Fachleute zur fünften Schweizer Hygienetagung ein. Während am Morgen Belange der Lufthygiene thematisiert wurden, gehörte der Nachmittag traditionell den Aspekten der Wasserhygiene. Den Organisierenden gelang es damit wieder einmal, brennende Themen wie Raumluftqualität in Schulen oder Legionellen in Gebäudeinstallationen aufzugreifen.

Text **Stefan Mennel**
Foto **Emanuel Niederhauser**



Erstmals wurde die Moderation von Vormittag (Lufthygiene) und Nachmittag (Wasserhygiene) getrennt – den Vormittag übernahm wieder Prof. Rüdiger Kämpfmann (rechts), und am Nachmittag führte Stefan Kötzsch durch das Programm.

Vor fast einem Jahrzehnt, im Jahr 2010, begann die Idee der Hygienetagung mit informellen Gesprächen. Im Januar 2011 wurde aus den Gesprächen Realität und die erste Schweizer Hygienetagung konnte durchgeführt werden. Mittlerweile hat sich die Veranstaltung einen festen Platz in der Agenda mancher Fachpersonen erarbeitet. Stets am Puls der Zeit werden Aspekte der Luft- und Wasserhygiene beleuchtet.

OK-Präsident Benno Zurfluh zeigt sich deshalb zurecht zufrieden: «Noch früher als bei den vergangenen Durchführungen war die Tagung ausverkauft, obwohl die maximale Teilnehmerzahl etwas erhöht wurde. Für uns eine Bestätigung, dass wir bei der Auswahl der Themen richtig liegen.»

Gute Raumluftqualität bedeutet ...

Was macht gute Raumluftqualität eigentlich aus? Die Lufthygiene-Richtlinie SWKI VA104-01 (VDI 6022 Blatt 1) definiert lediglich, dass eine mechanisch geförderte Zuluft nicht schlechter sein darf als die Aussenluft. Die Raumluftqualität selbst wird durch zahlreiche weitere Faktoren beeinflusst, wie zum Beispiel Emissionen von Baustoffen oder Anwesenheit von

Menschen. Das BAG hat deshalb das Projekt «Gute Luft in Schweizer Schulen» gestartet. «Eine gute Raumluftqualität gehört zu den Rahmenbedingungen einer modernen Schule», meint Claudia Vassella vom BAG. Denn Studien belegen: Je tiefer der CO₂-Gehalt, desto besser können Schülerinnen und Schüler die vermittelten Inhalte verinnerlichen.

Beat Steiner griff das Thema Raumluftqualität auf der Basis der Ergebnisse von 3000 Anlagen-Inspektionen auf. Sein Postulat: «Die Nutzenden haben ein Anrecht auf gute Raumluft.» Dabei werde die Qualität der Raumluft massgeblich durch die Qualität der Zuluft bestimmt und es zeige sich, dass Filter der Qualität ePM1 ≥ 50 % (alt: F7) praktisch alle messbaren mikrobiologischen Belastungen eliminieren. «Für eine wirkungsvolle Reduktion der Feinstaub-Partikel ist hingegen eine Filterklasse ePM1 ≥ 85 % (alt: F9) notwendig», so Steiner. Als Fazit kann formuliert werden, dass in 98 Prozent aller Fälle die Raumluftqualität besser ist als die natürliche Aussenluft.

Legionellen-Prävention heisst ...

Lisa Neu leitete den Nachmittag ein, welcher der Wasserhygiene gewidmet wurde,

und stellte fest: «Biofilme sind gut, wir brauchen sie. Aber solange wir sie nicht verstehen, können wir sie nicht kontrollieren.» Franziska Rölli zeigte danach eindrücklich, welche Komplexität in der Realität vorgefunden wird. Ihre Antwort auf die Frage, ob diese Komplexität kontrollierbar sei: «Ja, aber es benötigt ein Bewusstsein für die Herausforderung – dann gelingt eine effektive Legionellen-Prävention.» Thomas Leiblein schloss den Nachmittag mit einem Überblick zur Legionellen-Prävention und dem notwendigen Risikomanagement im medizinischen Bereich. Er formulierte insbesondere Empfehlungen für Anlagenbetreiber, -instandhalter und weitere Verantwortungsträger. Sein Plädoyer: «Handeln Sie!»

Alle Beiträge im Tagungsband sowie die Vorträge sind online verfügbar unter www.swki.ch/hygienetagung2019.